

OFFENER BRIEF AN SÄCHSISCHE ABGEORDNETE DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES ZUM FRIEDEN ZURÜCK KEHREN

Sehr geehrte Damen und Herren,

als OMAS GEGEN RECHTS.DRESDEN wenden wir uns an Sie. Wir verstehen uns als zivilgesellschaftliche, überparteiliche und überkonfessionelle Initiative. Zu unseren Zielen gehört das Eintreten für ein friedliches Zusammenleben in einem geeinten Europa.

Europa und das gesamte Weltgefüge sind durch den Krieg in der Ukraine in höchste Gefahr geraten. Der Schaden für die Ukraine und Russland, für Europa, die gesamte Weltbevölkerung, insbesondere für die ärmsten Länder, ist unermesslich.

Der von Russland begonnene Krieg in der Ukraine ist ein Verbrechen, das durch nichts zu rechtfertigen ist. Wir fühlen mit allen direkt vom Krieg Betroffenen, die täglich um den Verlust ihres Lebens oder des Lebens Ihrer Angehörigen fürchten müssen.

Angesichts der schrecklichen Situation ringen wir um eine angemessene Haltung in diesem Konflikt.
EINIG SIND WIR UNS DARIN, DASS WIR ZUM FRIEDEN ZURÜCK KEHREN MÜSSEN.

Inspiziert von zwei Offenen Briefen

- Offener Brief an die Bundesregierung zum Sondervermögen für die Bundeswehr von „Deutsche Sektion der Internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e.V.“ (IPPNW) (www.ippnw.de)¹
- Offener Brief an Kanzler Olaf Scholz“ von Künstler*innen und Intellektuellen (www.emma.de)²

möchten wir Sie um folgendes bitten:

Thema: Waffenlieferungen

Obwohl wir überzeugt sind, dass Waffen letztlich keinen Frieden sichern, gestehen wir zu, dass ein Land, das angegriffen wird, das Recht auf Verteidigung hat. Bitte wägen Sie gewissenhaft ab, wann die Lieferung von deutschen Waffen von Russland als Eintritt in den Krieg gewertet werden kann. Nach allem, was wir in seriösen Medien hören, wird das von Völkerrechtlern unterschiedlich bewertet. Die Auslösung eines dritten Weltkrieges ist mit nichts zu rechtfertigen.

BITTE SETZEN SIE SICH MIT ALLEN MÖGLICHKEITEN, DIE SIE HABEN, FÜR EINE BEENDIGUNG DES KRIEGES UND DIPLOMATISCHE WEGE ZU EINER FRIEDENSLÖSUNG EIN.

Thema: Bundeswehr – Sondervermögen

Die qualitative und quantitative Verbesserung der Ausrüstung der Bundeswehr für eine Verteidigung Deutschlands im Angriffsfall mag gerechtfertigt sein. Eine darüber hinaus gehende Aufrüstung lehnen wir ab. Wir befürchten, dass erhöhte Ausgaben im militärischen Bereich zu Lasten der Mittel für Klima- und Artenschutz, für die Energiewende, für Sozialausgaben, Bildung und Gesundheit sowie zivile Krisenintervention gehen. Deshalb erwarten wir von Ihnen, dass Sie Ihre Zustimmung zur Grundgesetzänderung davon abhängig machen, dass keine Abstriche bei oben genannten überlebenswichtigen Vorhaben gemacht werden und außerdem ausreichend finanzielle Mittel für humanitäre Hilfe in der Ukraine sowie für Geflüchtete und die Bekämpfung des Hungers weltweit zur Verfügung stehen.

Andernfalls sind Demokratie, sozialer Friede und gesellschaftlicher Zusammenhalt in unserem Land gefährdet. Das wäre verheerend.

Abschließend bitten wir Sie in Ihrer Kommunikation und parlamentarischen Arbeit dem Ernst der Lage angemessen zu agieren.

Bitte stellen Sie sich gelegentlich die Frage, welche Entscheidungen Sie treffen würden, wenn Sie selbst oder Ihre Angehörigen in einen Krieg gehen müssten. Die ehrliche Beantwortung dieser Frage sollte Ideen freisetzen, um jenseits von Aufrüstung Frieden zu ermöglichen.

Wir sind sehr besorgt um unsere und noch mehr um die Zukunft unserer Kinder und Enkel. Für alle Menschen auf der Welt erhoffen wir Frieden und ein Leben in gerechten und gesunden Verhältnissen.

Wir wünschen Ihnen für Ihre verantwortungsvolle Tätigkeit viel Kraft!

Mit freundlichen Grüßen

Für die OMAS GEGEN RECHTS.DRESDEN

Gleichlautende Schreiben gingen an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU/CSU, FDP, Die Linke und SPD

Frau Rasha Nasr, Frau Merle Spellerberg

Herr Dr. André Hahn, Herr Torsten Herbst, Herr Dr. Markus Reichel, Herr Lars Rohwer,

Herr KassemTaher Saleh

¹ www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Atomwaffen/2022-04-27_offbrief_AND_brkopfsigned.pdf

² www.emma.de/artikel/offener-brief-bundeskanzler-scholz-339463